



Foto: Malke Sturm

B2Run München 2014 – Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Landesärztekammer nahmen erfolgreich am elften Münchner Firmenlauf teil und bewältigten die Strecke über 6,5 km im Münchner Olympiapark: (oben v. li.) Alexander Otto, Natalie Linzmaier, Igor Roncevic, Anne Heimann, Sophia Pelzer, (unten v. li.) Karsten Sturm, Alexander Rengsberger, Göknur Özarik und Robert Pözl.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Der Mensch ist, was er isst“, schrieb Mitte des 19. Jahrhunderts der deutsche Philosoph Ludwig Feuerbach. Die Ernährung hat vielfältige Auswirkungen auf den Menschen. Aus diesem Grund plädieren Ärztinnen und Ärzte immer wieder für eine gesunde und vor allem bewusste Ernährung. Eine besondere Verantwortung haben Eltern, wenn es um die Ernährung ihrer Kinder geht. Mit der Prävention in der Säuglings- und Kleinkinder-Ernährung befasst sich der Beitrag von Dr. Christine Prell und Professor Dr. Berthold Koletzko im medizinischen Titelthema. Was ist gesichert – was ist Mythos? Stillen sei weiterhin die beste Ernährungsform für Mutter und Kind. In der Säuglings- und Kleinkinder-Ernährung existieren viele Mythen, zum Beispiel zur Dauer des Stillens oder das Meiden besonders allergener Nahrungsmittel. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 448.

In der Reihe „Ethik in der Medizin“ schreibt Privatdozent Dr. theol. habil. Arne Manzeschke ab Seite 480 über „Telemedizin und Ambient Assisted Living aus ethischer Perspektive“.

Zwei wichtige Veranstaltungen werfen bereits ihre Schatten voraus: Vom 24. bis 26. Oktober 2014 findet in Weiden in der Oberpfalz der 73. Bayerische Ärztetag statt. Die Auftaktveranstaltung am 24. Oktober behandelt das aktuelle Thema „Pay for Performance – die Lösung für die Medizin von morgen?“. Die Tagesordnung finden Sie auf Seite 457.

Am 5. und 6. Dezember 2014 bietet der Bayerische Fortbildungskongress (BFK) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und weiterer Kooperationspartner ein umfangreiches Angebot an Fortbildungsseminaren und teilweise öffentlichen Veranstaltungen. Weitere Infos auf [www.bfk-blaek.de](http://www.bfk-blaek.de) und ab Seite 475.

Hinweisen möchte ich Sie noch auf den aktuell erschienen Tätigkeitsbericht der BLÄK für den Zeitraum 1. Juni 2013 bis 30. Mai 2014. Der Tätigkeitsbericht kann im Internet heruntergeladen oder bei der BLÄK bestellt werden. Details dazu auf Seite 447.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Jodok Müller  
Redakteur

### Vor 50 Jahren

#### Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1964

Dr. Jutta-Theresia Böttger schrieb in der Septemberausgabe über die drei Erscheinungsformen des Morbus haemolyticus neonatorum. Erst Anfang der 40er-Jahre des 20. Jahrhunderts wurde der antigene Charakter inkompatibler Rhesusfaktoren als Erklärung für das schon seit dem 17. Jahrhundert bekannte Krankheitsbild gefunden. Dies ermöglichte es, die erkrankten Neugeborenen rechtzeitig mit Austauschtransfusionen zu behandeln und Spätschäden zu vermeiden. Außerdem fasste Hanns Kaiser die aktuellen Richtlinien zur Digitalistherapie zusammen.

**Mitteilungen:** Ab 1. Oktober neue Honorarsätze bei Bundeswehr und Bundesgrenzschutz; Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft erhebt schwere Bedenken gegen intravenös verabreichte Progesteron-Zubereitungen, die cytostatisches Urethan enthalten und häufig in der Frühschwangerschaft angewendet werden; Der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer weist darauf hin, dass die Wirksamkeit von Entbindungserklärungen von der ärztlichen Schweigepflicht auf drei Jahre nach Abschluss des Lebensversicherungsvertrages begrenzt ist; Bericht über die 32. Tagung des Regensburger Kollegiums für ärztliche Fortbildung.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.

